

Jazzman haut auf die Pauke

Michael Hamann hält sich mit dem Zwiener-Schützling Upcoming River vom Leib Optimale Ausbeute für Bernd Warnke, der mit Evita und Gaia für den Stall Aleo siegt Justine Westphal und Shaft sorgen für die höchste Siegquote des Abends Erster Erfolg für Nighttime Magic und Torsten Petsch

Karlshorst, Freitag, 27. August 2010. Auf durch die Regenfälle aufgeweichter und daher sicherlich nicht optimaler Piste wurde der in allen Belangen wohl eher durchwachsene Renntag abgehalten. Siebzehn disqualifizierte Gespanne, dazu jeweils ein „angehalten“ und ein „hinter der Flagge“ machen deutlich, dass nicht jedes Gespann mit den Bodenverhältnissen zurecht gekommen sein kann. Es gab natürlich auch etliche Lichtblicke, ein solcher zum Beispiel der Auftritt von **Jazzman** und **Michael Hamann** im „Free for all“, das aus zwei Bändern gestartet wurde und den von der Grundmarke ausgezeichnet weggekommenen Upcoming River an den Schalthelmen sah. Michael Hamann hatte sich mit dem Kullik-Traber, für den Manfred Zwiener als Trainer verantwortlich zeichnet, gleich in den Windschatten des Gegners gepackt und machte im Einlauf mit dem Niederländer einfach kurzen Prozess. Der ebenfalls mit einer Zulage bedachte Distant Thunder war früh an dritter Stelle zu sehen und behauptete diesen Rang bis zur Linie.

Die zweithöchste Gewinnklasse war im Goldesel-Cup am Start. Hier machte die blutjunge **Justine Westphal** überraschend das wahr, was die Redaktion in der Besprechung zu diesem Rennen immerhin ahnte, dass man nämlich sie (Justine Westphal) und den Rappen (Shaft) im Auge behalten sollte, hatte doch die junge Berufsfahrerin gerade erst mit Cinzia eine tolle Partie hingelegt. Nun packte Justine, die den ersten Sieg ihrer Profi-Laufbahn feierte, noch einen drauf. Die Taktik des kurzen Weges an der Innenkante ging voll auf. Natürlich gehört dazu immer auch etwas Glück, und in diesem Fall spielte Wico Toscana Fortuna, denn der in Front liegende Wallach machte eingangs der Zielgeraden das Tor für den „Privatdetektiv“ weit auf, der diese Chance nutzte und die vermeintlich schon als Siegerin feststehende Raena doch noch dingfest machte.

Angelika Jost-Schick und Michael Schreiber, die zusammen als Stall Aleo dem Trabrennsport die Treue halten, werden sich an den Besuch im digibet Pferdesportpark sicherlich gern erinnern. Es kommt ja nicht alle Tage vor, dass man mit zwei Pferden auf „Reisen“ geht und gleich beide Vierbeiner eine Siegerschleife in den Stall zurückbringen. Berufsfahrer **Bernd Warnke**, der die Aleo-Traber betreut, stellte sowohl **Evita** (die Schwedin widerstand dem Speedangriff von U see it) und **Gaia** in ausgezeichneter Verfassung vor. Letztere ist erst dreijährig und wurde von ihrem Steuermann schon auf der Tribünenseite an der Spitze installiert, wo sie sich nicht mehr vom Thron schubsen ließ und den ersten Laufbahnsieg feierte.

Seine Maidenschaft legte auch **Nighttime Magic** ab, der sich während des Rennens eher vornehm zurückhielt, dann aber mit **Torsten Petsch** seine Chance im Einlauf ergriff und die mit einigem Aufwand in Front gebrachte Jedde Salzoma noch sicher überlief.

Als durchwachsen darf man wohl auch den Bänderstart des Trabreitens bezeichnen. Sicherlich hatte der allein im 20-Meter-Band eindrehende Lions de Hess auch selbst ein wenig den Zug verpasst, doch war der im ersten Band ganz außen davon stiebende Rikardo de Bomo eindeutig zu früh auf der Reise. An die Spitze kam er trotzdem nicht, denn innen hatte auch **Marisa Bock** schnell reagiert und ihren **Starlight Andrup** in Front gebracht. Dort ließ sich der Fünfjährige die Butter nicht mehr vom Brot nehmen, für Rokardo de Bomo hingegen kam schon auf der Tribünenseite das Aus.

Relativ leichtes Spiel hatten **Meringo Star** und **Daniel Goehrke** auch deshalb, weil Ischtvan wieder einmal an Fehlern scheiterte. So musste der 19:10-Favorit nicht alle Karten aufdecken, um den lange in Front befindlichen Pik Karim überlegen hinter sich zu lassen.

Nur sechs Pferde gingen nach drei Absagen im 6. Rennen an den Start, und es gewann? Die Nummer 6. Wer an solche Vorhersehungen glaubt, wurde im Fall von **Luna Torg** und **Andreas Gläser** nicht mit sechs-, sondern sogar mit siebenfachem Geld belohnt. 71:10 zahlte die Stute, die an der Spitze des Feldes das Tempo mühelos erhöhte und sich nach dem Sommerurlaub bestens präpariert vorstellte, aus dem Hause der Karlshorster Züchterchampionesse Ulrike Fiedler

Früher als sonst stellte diesmal **Donna Reado** die Weichen auf Sieg. **Thomas Buley** brachte die Stute bereits im digibet.de-Bogen und strebte unwiderstehlich ins Kommando, wo ihr überhaupt nicht mehr beizukommen war. Mehr musste dagegen **Shirkan** im zweiten Amateurfahren des Abends leisten. Bella Block wehrte sich nach Leibeskräften, wurde aber vom Tiger aus dem Dschungelbuch, der mit „Dompteur“ **André Pögel** angetreten war, doch noch gefressen.

Umsatz 37.291,50 Euro (inkl. 18.685,- Euro Außenwette)